

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Pilgern

„Denn der Herr, dein Gott, hat dich
gesegnet in allen Werken deiner
Hände. Er hat deine Pilgerschaft
durch diese große Wüste auf sein
Herz genommen. Vierzig Jahre ist
der Herr, dein Gott, bei dir gewesen.
An nichts hast du Mangel gehabt“.
(vgl. 5. Mose 2,7)

Quelle: Anita Bilek

Ausgabe
Nr. 313
Mai 2024



Ostern 2024

Seite 13, 14, 15, 16, 27, 28 und 29

Florianimessen

Seite 18 und 30

Firmung

Seite 6 und 7





Unser Glaube

Lawrence
ganz
persönlich

Liebe Pfarrgemeinden!

„Zum Haus des Herrn, wollen wir pilgern“ (vgl. Ps. 112, 1). Diesen Satz betrachten die Juden, wenn sie zum Haus Gottes kommen, um zu beten. Sie pilgern mit Freude, Glück und sind froh, wenn sie vor dem Tor des Hauses stehen. Das Haus ist massiv gebaut und fest gefügt auf Gottvertrauen. Deswegen ziehen die Stämme des Herrn hin.

Ja, wie die Juden zum Haus des Herrn pilgern, sind wir von Geburt an jeden Tag unterwegs zu Gott. Eigentlich ist unser ganzes Leben eine Pilgerreise. Wir sind unterwegs, um den Sinn des Lebens zu finden, damit wir das Ziel des Lebens, die Gemeinschaft mit Gott, erreichen.

Der deutsche Benediktiner und Abt Odilo Lechner stellte einmal fest: „Wir haben die Sehnsucht, unser Leben als einen Weg zu sehen, auf dem wir nicht planlos herumirren. Vielmehr soll es ein Weg sein, der zu einem Ziel führt und sich als sinnvoll erweist.“

Deshalb sollen wir als pilgernde Menschen auch mit Freude, Glück, Fröhlichkeit und Vertrauen mit einem Ziel vor Augen unterwegs sein. Denn Gott nimmt immer Anteil an unserem Leben und lässt sich einfach finden.

Die Feier des Fronleichnamfestes ist eine der Kraftquellen, die uns stärkt, unseren Lebensweg vertrauensvoll mit Gott zu gehen. Andererseits bieten uns die kommenden Sommerferien und Urlaubstage auch Gelegenheiten zum nahen und fernen Pilgern und Gottes Gegenwart in unserem Leben zu erfahren.

Im Namen der Priester, Pfarrgemeinderäte, Vermögensverwaltungsräte und aller Mitarbeiter von Großebbersdorf und Manhartsbrunn wünsche ich uns allen eine erfrischende, fröhliche Pilgerzeit, die uns Kraft, Erholung und Ruhe schenkt und Gott näherbringt, damit wir alle wieder gut erholt und glücklich von unseren Pilgerfahrten heimkehren.

Gottes reichen Segen auf all Euren Pilgerwegen.

J. O. Banwo

Ihr Seelsorger
Lawrence Ogunbanwo

Impuls am Morgen

Einen guten Morgen mit 5. Mose 2 Vers 7.

Da lesen wir, „Denn der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. Er hat deine Pilgerschaft durch diese große Wüste auf sein Herz genommen. Vierzig Jahre ist der Herr, dein Gott, bei dir gewesen. An nichts hast du Mangel gehabt“.

Das fünfte Buch Mose bringt uns an das Ende der Wüstenreise und dort lesen wir nun, wie Gott dem Volk durch Mose sagen lässt, wie er bei ihnen gewesen ist. Er hat ihr Werk, sogar all ihr Werk, gesegnet. Er hat ihnen geholfen. Er ist ihnen beigestanden. Er kannte ihr Wandern.

Das meint natürlich nicht, dass Gott das jetzt kennengelernt hätte, während ihrer Wüstenreise, sondern dieses Kennen meint, er hat sie begleitet.

Er hat sich um sie gekümmert. Er hat für sie gesorgt. Er hat sie mit seiner Liebe umgeben. Sein Auge war auf sie gerichtet. Die ganze Zeit war er bei ihnen. Ja, das sagt er. Der Herr, dein Gott, ist mit dir gewesen. Es hat dir an nichts gefehlt.

Das können wir uns fragen und viele von uns haben noch nicht 40 Jahre auf dem Buckel. Können wir das genauso sagen? Ja, wir könnten das so sagen, denn Gott ist immer mit uns gewesen. Gott hat uns nie verlassen.

David sagt einmal, nie habe ich das

gerechte Verlassen von Gott gesehen. Nein, Gott war immer bei uns. Gott ist uns immer zur Seite gestanden. Er hat uns immer geholfen.

Die Frage ist, ob wir das in Dankbarkeit auch wahrnehmen, ob wir Gott dafür danken.

Auch das Volk Israel hatte in der Wüstenreise schwere Tage, schwierige Umstände. Die meisten waren von ihnen selbst bewirkt. Die meisten dieser schwierigen Umstände waren Folgen ihrer Sünde.

Bei uns kann man das nicht immer so sagen. Oftmals haben wir uns selbst ein Bein gestellt. Oftmals haben wir selbst gesündigt.

Aber Gott hat uns nicht allein gelassen. Auch wenn schwierige Umstände von außen kamen, Gott ist mit uns. Das wird er auch an diesem Tag sein.

Ich wünsche dir dieses Bewusstsein. Gott ist bei dir. Gott hilft dir. Gott steht dir zur Seite, auch wenn es schwierig ist. Er ist da und er bewahrt dich und er gibt einen guten Ausgang.

Die gute Gnade Gottes wünsche ich dir für diesen heutigen Tag.

Manuel Seibel

<https://www.bibelpraxis.de>





Visitationsabschluss in unserem Pfarrverband

Im großen Saal im Hotel Stich fand unser Abschlusstreffen mit Weihbischof Stephan Turnovszky statt.

Geladen waren alle PGRs und VVRs unseres Pfarrverbandes „Tor zum Weinviertel“ und der Subeinheit Wolkersdorf.

Stephan Turnovszky bedankte sich sehr herzlich bei uns allen für unsere Zeit und unser reges Mittun bei allen Terminen und Aktionen, die in den letzten Wochen stattgefunden haben.

In Kleingruppen durften wir uns noch einmal wichtigen Fragen für die Zukunft unseres Pfarrverbandes widmen und Rückblick halten auf die Visitation.

Bei einem guten Schluck Wein und köstlichen Aufstrichen klang der Abend sehr gemütlich aus.

Noch einmal konnten wir uns in dieser großen Runde austauschen.

Gabriele Ballner





... über den Tellerrand



Patentreffen

Eine wichtige Aktion in der Firmvorbereitung ist das Treffen mit den FirmkandidatInnen und ihren PatInnen.

Heuer fand das Treffen des gesamten Pfarrverbandes in der alten Volksschule in Münichsthal statt. Zu unseren 40 Firmlin-

gen kamen also 40 PatInnen, unsere drei Priester und wir BetreuerInnen.

Nach der sehr netten Begrüßung durch Elisabeth Stöckl und der Vorstellung des Programmes starteten wir mit dem Kennenlernspiel Contacta.

Danach wurden in Kleingruppen 8 Stationen besucht.

Die Jugendlichen und ihre BegleiterInnen sollten gemeinsam Aufgaben lösen, wie z.B. Blumensamen pflanzen (braucht gute Pflege, wie auch der Glaube, wenn er wachsen soll), sich über die Firmung der PatInnen auszutauschen, Fragen nachgehen wie z.B. was ändert sich mit der Firmung?

Weitere Aktivitäten waren Bibelsprüche pflücken, eine Friedenskarte gestalten und verschicken, eine Friedenstaube falten und vieles mehr.

Zum Abschluss hatten wir noch eine sehr nette Andacht im Garten, wo in besonderer Weise die PatInnen für ihre Schützlinge beteten und sie persönlich segneten.

*Gabriele Ballner
und Regina Wildgatsch*





Come & Stay Jugendmesse

Mit den Firmlingen aus dem gesamten Pfarrverband feierten Kaplan Jacob und Kaplan Salvin einen sehr schwungvollen Jugendgottesdienst. Ein kurzer Film zu Beginn mit faszinierenden Sandbildern stellte uns das Geschehen vom guten Hirten dar. Das Thema „Der gute Hirt“ war aus dem Tagesevangelium entnommen: Jesus kennt uns und die Seinen. Jesus ist die Tür zu Gott!

Danke an die Pfarre Ulrichskirchen für die schöne Vorbereitung und Gestaltung dieser

Come & Staymesse und den gemütlichen kulinarischen Abschluss im Pfarrstadl.

Gabriele Ballner

Vernetzungstreffen für Leitende von Wort Gottes Feiern

Der Fachausschuss Gemeindeentwicklung und Liturgie veranstaltete am 2. April das dritte Vernetzungstreffen für Leitende von Wort Gottes Feiern in Hollabrunn. Nach der besonders stimmungsvollen Österlichen Wort Gottes Feier, diesmal geleitet

von Bischofsvikar DI Mag Stephan Turnovszky, und einem Impulsreferat berichteten GottesdienstleiterInnen „Mutmacher“ Geschichten.

In der gegenwärtigen Situation haben Wort Gottes Feiern in unserer Diözese eine besondere Bedeutung. Kirche lebt aufgrund der sonntäglichen Versammlung. Gerade dort, wo in einer Pfarrkirche nicht jeden Sonntag Eucharistie gefeiert werden kann, ist es wichtig, dass die Gemeinde vor Ort zusammenkommt, um den Sonntag zu heiligen.

Beim Treffen in Hollabrunn hatten alle die Möglichkeit, miteinander und mit unserem Bischofsvikar ins Gespräch zu kommen und neue Ansätze und Ideen mit nach Hause zu nehmen. Er bestärkte uns, solche erfolgreiche Angebote mit der Hochschätzung des Wortes Gottes, wo wir in der Versammlung und in seinem Wort Gott begegnen können, auch bei uns in der Pfarre umzusetzen. Der Wortgottesdienst sei eine Ergänzung zur Sonntagsmesse, so die Erklärung.

503 Frauen und 430 Männer sind aktuell in der Erzdiözese Wien zu Wortgottesdienstleiterinnen bzw. zu Wortgottesdienstleitern ausgebildet. Es gibt 615 Pfarren mit 616 Diözesanpriestern und 492 Ordenspriestern in der Erzdiözese Wien für 1.088.275 Katholiken.

Josefa Reiter





... über den Tellerrand

„Wie ein starker Sturm,
weh‘
Wie in Zungen von Feuer,
fall‘
Komm‘ Heiliger Geist,
erfülle uns“

Dass das Firmfest genau am Pfingstsonntag gefeiert wurde, freute uns alle besonders.

24 Jugendliche aus den Pfarren Großebersdorf, Manhartsbrunn, Ulrichskirchen, Schleinbach und Kronberg hatten sich ein Jahr lang auf den Empfang des Heiligen Geistes vorbereitet.

Bei herrlich warmen Frühlingswetter begann das Fest in gewohnter Weise am Kirchenplatz. Die Blasmusik Großebersdorf untermalte das Eintreffen der Firmlinge und des Firmspenders mit schwungvollen Rhythmen.



Fotostudio Semrad

Firmung Großebersdorf

19. Mai 2024

Firmspender „Pater Sigi“, wie er liebevoll von seinen Ordensbrüdern genannt wird, begrüßte unsere aufgeregten FirmkandidatInnen sehr herzlich. Er strahlte viel Freude und Gelassenheit aus.

Pater Siegfried Kettner SDB (Salesianer Don Bosco) ist der Provinzial dieses Ordens in Österreich, eine Gemeinschaft, die sich in 159 Ländern auf der ganzen Welt dafür einbringt, dass das Leben junger Menschen gelingt.





„Feuer und Flamme, lebendiges Licht, komm Heiliger Geist“ ein auch den Firmlingen gut bekanntes Lied, eröffnete den Firmgottesdienst. Die wunderschöne musikalische Gestaltung hatte der Chor Manhartsbrunn, unter der Leitung von Michael Seiberler, übernommen, der auch die Liederauswahl getroffen hatte: rhythmisch, modern, mit den Instrumentalisten mit Saxofon, Geige, E-Bass und Cajon. Bei der Pfingstsequenz konnte man das Knistern und Prasseln des Feuers förmlich spüren.

In der Predigt erwähnte Pater Sigi sehr lobend die Firmbriefe, welche die Jugendlichen am Firmlager geschrieben und versiegelt haben. Es war gar nicht so einfach 24 Briefe zu öffnen. Er ermutigte die Jugendlichen ihr Leben weiter mit Gott und dem Heiligen Geist zu gestalten sowie immer offen für Fragen und neue Antworten zu sein. Ein lebendiger Glaube ist immer geprägt von sich Einlassen auf Neues, manchmal kann es auch unbequem werden. Im Suchen können wir seinen Heiligen Geist immer wieder neu

entdecken und mit Gottes Liebe wachsen. Bei der Spendung des Sakramentes wechselte Pater Sigi mit jedem Firmkandidaten einige persönliche Worte, was die Begegnung vertiefte und dies einzigartig schön für jeden Jugendlichen machte.

Mit den Liedern „Atem Gottes“ von Albert Frey und „Receive the Power from the Holy Spirit“, dem offiziellen Song vom Weltjugendtag 2008 in Sydney, wurde die Firmspendung, das Herabkommen des Heiligen Geistes auch musikalisch verstärkt.

Bei den Dankesworten überreichten die Neugefirmteten einen Korb mit regionalen Produkten an den Firmspender. Ihren FirmbegleiterInnen dankten sie mit einem wunderschönen Blumenstrauß.

Beim Auszug konnte man überall fröhliche und entspannte Gesichter sehen. Bei der gut vorbereiteten Agape freuten sich alle besonders auf die Getränke, denn inzwi-

sehen war es schon sehr warm geworden. Vielen lieben Dank auch an die Firmeltern, die ganz wesentlich bei der Organisation und Gestaltung des Festes mitgeholfen haben. Das äußerst hübsch gestaltete Firmheft, der schlichte, aber schöne Blumenschmuck, der Fotograf, die Agape, ... um nur einiges zu erwähnen.

Unseren Neugefirmteten wünschen wir von ganzem Herzen einen lebendigen Glauben: „Atme in uns Gottes Geist, du verwandelst, du befreist.“

*Gabriele Ballner
für den Pfarrverband*





... über den Tellerrand

Vikariatswahl zum Pastoralrat

Am Freitag, den 26. April, waren die stellvertretenden Vorsitzenden der einzelnen Pfarren des Dekanates in die Pfarre Obersdorf eingeladen, um den Dekanatsvertreter im pastoralen Vikariatsrat zu wählen.

Der pastorale Vikariatsrat ist eingebettet in die gremiale Struktur der Erzdiözese Wien. Er ist ein Bindeglied zwischen den Gemeinden, Pfarren und Dekanaten einerseits und der Diözesanleitung andererseits.

Der pastorale Vikariatsrat berät und unterstützt den Bischofsvikar als Vorsitzenden in der Verantwortung für das Vikariat und die Erzdiözese. Dazu steht er in einem engen Austausch mit der Dechantenkonferenz.

Der pastorale Vikariatsrat setzt sich aus amtlichen, gewählten und ernannten Mitgliedern zusammen.

Die Wahl wurde von Dechant Thomas Brunner geleitet. 14 stellvertretende Vorsitzende waren gekommen und wählten Herrn Lukas Kirchmayer aus Obersdorf und Herrn Franz Pusch aus Un-

terolberndorf als neue Vikariatsvertreter.

Wir danken den beiden herzlich für ihre Bereitschaft, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen.

Gabriele Ballner

Gebet eines Pilgerschuhs

Guter Gott,
ich bin ganz schön
mitgenommen:

Über Stock und Stein bin ich gegangen,
bergauf und bergab.
Manchmal schien das Ziel
unerreichbar,
aufgeben wollte ich auch
schon einmal,
aber irgendwie ging es dann doch
weiter.

Nur nicht stehenbleiben,
dachte ich mir.
Und dann bin ich tatsächlich angekommen.

Endlich am Ziel.

Welche Wohltat.

Groß war die Freude.

Ja, es ist schön anzukommen,
beim Wandern – wie im Leben.

Sei du mein Begleiter, Gott,
führe, stärke und halte mich
und schütze den, der in mir steckt.

Amen.

Frank Greubel



2024 / 2025 Firmvorbereitung



im Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“

Pfarrhofgasse 8, 2203 Großebersdorf; pfarramt@pfarre-grossebersdorf.at; Tel: 02245 / 2716

EINLADUNG

zum

INFO-ABEND

für

die FirmkandidatInnen 2024/2025
am Freitag, 6.9.2024 um 18:30 Uhr
im Pfarrsaal Großebersdorf

Zu dieser Infoveranstaltung laden wir euch recht
herzlich ein.

Wir freuen uns auf zahlreiche
Firmlinge!

Die Priester und FirmbegleiterInnen



Unterwegs

Rästel

Rästel 1
Was gehört nicht mit auf eine Pilgerreise?



Rästel 2
Welche Stempel sind genau gleich?



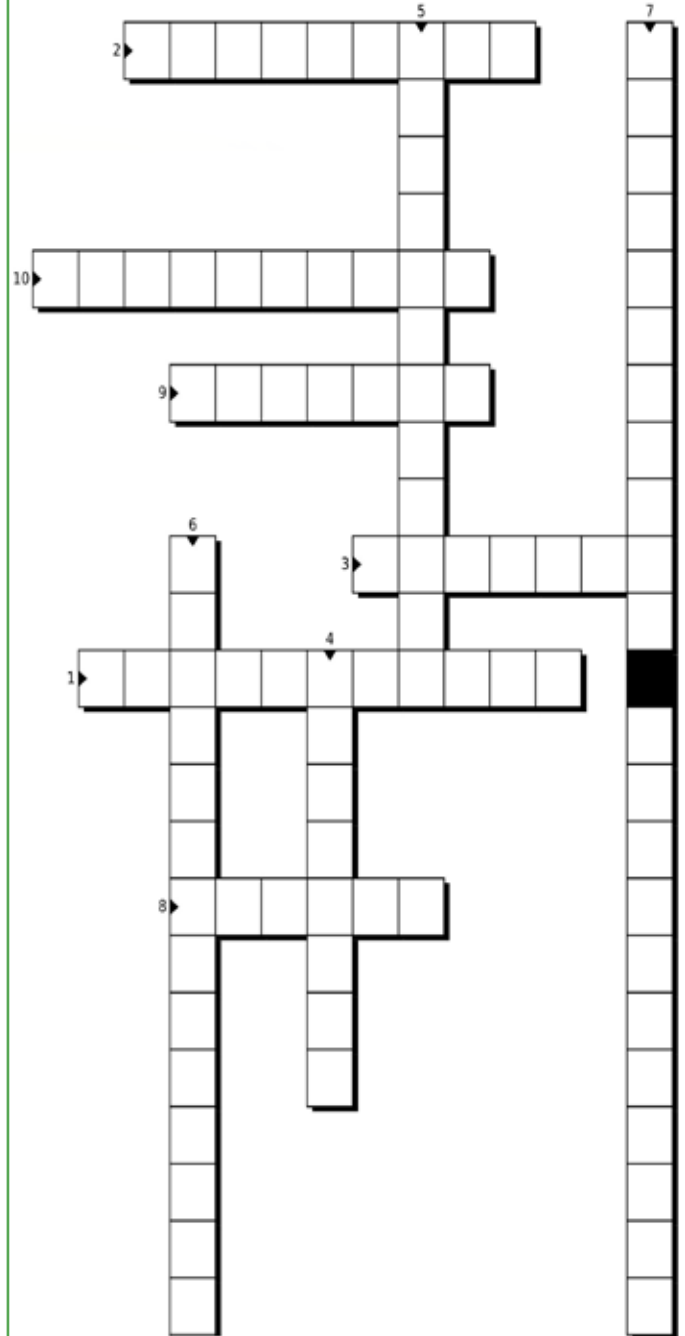
Rästel 3
Welche Schuhe bilden ein Paar?



Was ist auf dem unteren Bild anders?
Finde die drei Fehler!



1. Wie nennt man eine Reise zu einem heiligen Ort?
2. Auf welchem Weg pilgern viele Menschen nach Santiago de Compostela?
3. Welches Tier ist das Symbol für den Jakobsweg?
4. Was tragen viele Pilger auf ihrem Rücken, um ihre Sachen zu tragen?
5. Welche Art von Schuhen sind wichtig für lange Fußmärsche?
6. Wie nennt man eine Unterkunft entlang des Jakobsweges?
7. Was kann man auf einem Pilgerweg erleben? (2 Worte)
8. Wie nennt man die Große Pilgerreise nach Mekka?
9. Was ist eine wichtige Voraussetzung zum Pilgern?
10. Wie kann man einen Pilger noch nennen?



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Die Lösungen für die Rästel findest du auf einer anderen Seite in diesem Pfarrblatt.



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



nach Hause nehmen durften und die hoffentlich auch bald ganz groß wird.

Falls die Sonnenblume noch nicht aufgegangen ist, bitte kommt, ich habe noch Samenkörner zum Nachsäen.

Anschließend, wie auch schon nach der Samstagabendmesse, haben die Firmkandidaten geweihte Minibrote angeboten. Es wurden alle verkauft.

Der Reinerlös von € 228,00 kommt jenen zugute, für die es finanziell schwierig ist, Brot zu kaufen.

Vom Korn zum Brot

Das Evangelium war passend zum Sonntag, an dem wir die Minibrote verkauft haben: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein, wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht“.

So feierten wir einen bewegten Kinderwortgottesdienst. Jeder durfte nicht nur das Plakat mit der großen Sonnenblume, die aus einem Samenkorn wächst und weitere viele Samenkörner bringt, mitgestalten. Jedes Kind pflanzte selbst in einem Töpfchen seine Sonnenblume, die sie mit

Ganz herzlichen Dank an alle, die bei dieser Aktion mitgemacht haben.

Regina Wildgatsch



Vernetzungstreffen als Impulsgeber für Wort Gottes Feiern

Für die Eucharistie ist der Seelsorger unumstößlich. Die Wandlung kann nur unter der Leitung des Priesters stattfinden. Eucharistische Gottesdienste mit Kommunion sind den Priestern vorbehalten.

Jeder Priester hat das Recht, den wohlverdienten Urlaub zu genießen. Da Priesteraushilfen während der Urlaubszeit – Juli und August – sehr schwer zu bekommen sind, wird heuer in diesem Zeitraum in jeder Pfarre im Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“ am Wochenende bei Anwesenheit von zwei Priestern eine Vorabend- oder Sonntagsmesse gefeiert. Dazu wird ein Wortgottesdienst ohne Heilige Kommunion laut Ordinariat stattfinden.

Warum Wort Gottes Feiern?

Wort Gottes Feiern können beispielsweise durch Urlaub der Priester bedingt sein. Der wesentliche Unterschied zur sonntäglichen Wort- und Mahlfeier ist, dass es keine Eucharistiefeier gibt.

Was ist die Grundlage?

Das Zweite Vatikanische Konzil empfiehlt, Wortgottesdienste zu feiern. „Zu fördern sind eigene Wortgottesdienste... an den Sonn- und Feiertagen, besonders da, wo kein Priester zur Verfügung steht“.

Gibt es überhaupt Beauftragte in Großebersdorf?

Romana Tschiedel und Josefa Reiter sind ausgebildet zur Leitung von Wort Gottes Feiern mit der Berechtigung zur Kurzansprache und wurden von Erzbischof Kardinal Schönborn beauftragt.

Liturgieausschuss

In der eigenen
Gemeinde
den Sonntag
miteinander
feiern.

EINLADUNG

Wort Gottes Feier für Kinder,
Jugendliche, Frauen und Männer
in der Pfarrkirche Großebersdorf

am 14. Juli 2024 um 10:00 Uhr

Aus seinem Wort Kraft
und Orientierung schöpfen.
Seien Sie dabei!



Stv.
Vorsitzende
Großebersdorf

Pilgern - mit den Füßen beten

Einer der ersten Pilger war Abraham, der Vater des Christentums, Judentums und des Islams. Er pilgerte in Gottes Auftrag. Das Pilgern ist in vielen Religionen verbreitet.

Im Vorjahr pilgerte ich ein Stück des Jakobswegs nach Santiago de Compostela in Nordspanien. Ich kam mit vielen Pilgern ins Gespräch, viele waren nicht unbedingt religiös motiviert, sondern hatten den Wunsch nach Entschleunigung. Pilgern bewegt Körper und Geist. Der Weg macht etwas mit dir. „Gehen ist des Menschen beste Medizin“, sagte schon Hippocrates: eine ganzheitliche Bewegungskur für Leib und Seele um das eigene Leben zu ordnen.

Auf dem Weg schenkte mir ein Pilger die 10 Gebote des Pilgers von Bruno Kunz: „1. Geh: Es gibt fürs Pilgern kein besseres Fortbewegungsmittel als das Gehen; 2. Geh langsam; 3. Geh leicht: Reduziere dein Gepäck; 4. Geh einfach: Einfachheit begünstigt spirituelle Erfahrungen; 5. Geh alleine: Du kannst besser in dich gehen und offener auf andere zugehen; 6. Geh lange: Du musst tage- wochenlang unterwegs sein, bis du dem Pilgerweg allmählich auf die Spur kommst; 7. Geh achtsam: Wenn du bewusst gehst, lernst du den Weg so anzunehmen, wie er ist; 8. Geh dankbar: Alles auch das Mühsame hat seinen tiefen Sinn. Vielleicht erkennst du diesen erst später; 9. Geh weiter: Auch wenn Krisen dich an deinem wunden Punkt treffen, geh weiter. Vertraue darauf. Es geht, wenn man geht; 10. Geh mit Gott: Es pilgert sich leichter, wenn du im Namen Gottes gehst. Wenn Gott für dich in weite Ferne gerückt ist, könnten dir die Geh-Bote 1 bis 9 helfen, das Göttliche in dir wieder zu entdecken.“

Im Gehen wird das Herz weit. Pilgern ist eine Gelegenheit zu einer vielfältigen Spurensuche, zum Staunen über Gott und seine Welt in den Begegnungen mit der Schöpfung und den Menschen. Pilgern kann Klarheit, Orientierung, Erholung und Gotteserfahrungen, neue Sichtweisen und Lebenskraft schenken.

Einen schönen erholsamen Sommer – vielleicht auf einem der vielen Pilgerwege.

Josefa Reiter





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Neues vom Vermögensverwaltungsrat

Der Frühling ist da – unsere Blumenwiese im Pfarrgarten beginnt wieder zu wachsen! „Wo ist da die Blumenwiese? – das ist ja nur eine ungepflegte G'stettn!“ Auch diese Stimmen hören wir immer wieder. Eine Wiese zu renaturieren dauert leider einige Jahre. Wozu aber stellen wir „Insektenhotels“ aus dem Baumarkt auf und finden keinen Gefallen an den natürlichen Halmen, die aus dem Vorjahr noch liegen bleiben und den Wildbienen als „Hotel“ dienen?

Die Wiese sollte im Mai nicht gemäht werden. Für die Umstellung braucht es Geduld. Manchmal sieht man erst im Sommer die Schönheit der Blüten. Warten wir ab wie lange die Schöpfung braucht, um sich davon zu erholen was wir Menschen tun, weil wir es „schöner“ finden.

Aber da die Wiese ja von alleine wächst, haben wir Zeit uns um anderes zu kümmern. Leider beginnt auch am (neuen) Pfarrheim bereits der Zahn der Zeit zu nagern und die ersten Renovierungen werden fällig... obwohl der Kredit des Neubaus noch nicht einmal getilgt ist.

Stichwort Kredit – natürlich treffen auch uns die stark gestiegenen Zinsen. Um den Anstieg der finanziellen Belastungen so gering wie möglich zu halten konnten wir mit Hilfe der Erzdiözese eine Umschuldung vereinbaren. So haben wir für die Verhandlungen mit der Bank eine bessere Ausgangsposition. Ich werde darüber zu einem späteren Zeitpunkt weiter berichten.

Abschließend bedanke ich mich – wie immer - für alle helfenden Hände. Vor allem

bei der Bastelrunde, deren Werke maßgeblich zum Erfolg des Ostermarktes beigetragen haben.

Wolfgang Tschiedel

ELKI geht weiter

Die Eltern Kind Treffen im Pfarrsaal Großebersdorf sind schon bei vielen Müttern ein fixer Eintrag im Terminkalender, worauf sich jeder freut. Es bringt immer jemand eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken mit, man verbringt ein paar nette und lustige Stunden zusammen und zum Schluss wird alles gemeinsam weggeräumt. Die Zusammenarbeit unter den Müttern funktioniert immer hervorragend. Diese Treffen wären aber nicht ohne Petra Bernard möglich gewesen, welche die ELKI Treffen ins Leben gerufen und bis heuer im April organisiert hat. So gibt es eine ELKI WhatsApp-Gruppe, wo alle interessierten Mütter, Väter und Großeltern direkt über allfällige Neuigkeiten informiert werden. Mit dieser wundervollen Idee und ihrem Engagement hat sie vielen Müttern eine Möglichkeit und in der Pfarre einen Ort gegeben zum netten Austausch und den Kindern ein paar spaßige Stunden. Da ihre Karenz seit kurzem vorbei ist, habe ich, Katya, selbst Mama einer zweijährigen Tochter, die ELKI Treffen übernommen. Sicher hätten viele andere und auch ich es schade gefunden, wenn diese Treffen deshalb nicht mehr stattgefunden hätten. Ich freue mich sehr auf die weiteren Begegnungen im Pfarrsaal Großebersdorf sowie auch auf neue Gesichter und bedanke mich herzlich bei Petra für ihr Vertrauen.

Katya Koleva



Kirchweihfest

49. Wiederkehr des Tages der Weihe unserer Kirche

Zum Kirchweihfest am 21. März fand ein festlicher Gottesdienst statt. Im Jahr 1975 wurde unsere Pfarrkirche mit dem aus Sandstein gestalteten Altar von Weihbischof Dr. Jakob Weinbacher geweiht. Zeichen der Kirchweihe sind die 12 geweihten Apostelkreuze im Kirchenschiff.

Zum Abschluss des feierlichen Hochfestes verteilte Pfarrer Lawrence Ogunbanwo im Namen der Pfarre an alle Besucherinnen und Besucher süße Frühlingskugeln.

Danke für die schöne Feier.

Norbert Widdeck





Gelungener Ostermarkt

Zum zweiten Mal wurde im Pfarrsaal ein Ostermarkt mit Kinderbasteln auf Initiative der Bastel- und Kreativrunde veranstaltet. Trotz Regens kamen Besucherinnen und Besucher von nah und fern und kauften selbst gehäkelte, gestickte, gestrickte, gesteckte, bemalte und gebackene Geschenke. Auch die Verpflegung mit Kaffee und Kuchen sowie Pikantem war köstlich.

Danke an alle Beteiligten für ihre Initiative. Der Reinerlös von € 1.246,00 kommt der Rückzahlung für den Pfarrsaal zugute. Der anschließende öffentliche Kreuzweg, bei dem Holzkreuz aus Reben verteilt wurden, konnte diesmal nicht durch den Ort erfolgen, sondern wurde in der Kirche im Trockenen durchgeführt.

Margarete Höld





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Osteroktav - Leiden, Sterben und Auferstehung Christi

Der Palmsonntag, an dem Jesus in die Stadt Jerusalem eingezogen ist, wurde dieses Jahr bei sonnigem aber kaltem Wetter wieder am Kirchenplatz gestartet. Pfarrer Lawrence Ogunbanwo segnete die Palmzweige sowie die mit gelben und grünen Bändern von den Firmlingen erstellte große Palmstange und danach erfolgte der feierliche Einzug in die Kirche, wo die Leidensgeschichte nach Markus gelesen wurde.



Am Gründonnerstag, dem Beginn der „Heiligen drei Tage“, fand bei der traditionellen Abendmahlfeier in der Pfarrkirche Großebersdorf, bei der an das letzte Abendmahl Jesu im Kreise seiner Jünger gedacht wurde, die Fußwaschung statt. Anschließend gab es eine Ölbergstunde für Jugendliche und Erwachsene.

Die Karfreitagsliturgie zelebrierte mit uns der Kalasantinerpater Mag. Francesco Kohlmeier. Es wurde die Johannespassion mit dem Sterben Jesu am Kreuz und



die großen Fürbitten gelesen. Höhepunkt, an diesem von Stille, Fasten und Trauer geprägten Tag, war die Kreuzverehrung. Blumen und Blütenzweige brachten die Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher mit und legten sie auf ein Kreuz am Boden.

Am Karsamstag, dem Tag der Grabesruhe, beteten viele Gläubige gemeinsam die Laudes und Vesper beim heiligen Grab.

In der Osternacht, die Nacht der Nächte, wurde das Osterfeuer als Licht des Lebens, das die Finsternis des Todes erhellt, im Freien entzündet.



Das Licht der Osterkerze wurde vom Kalasantinerpater KR Peter Lier in die dunkle Kirche getragen.

Nach der feierlichen Auferstehungsfeier mit Lesungen und der Weihe des Taufwassers, führte die Prozession singend durch den Friedhof zum Kirchenplatz.

Die Auferstehung Jesu als Sieg über den Tod gilt als Fundament des christlichen Glaubens.



Frühlingsstimmung beim Chor

Nach der ausgezeichneten musikalischen Umrahmung des Gottesdienstes am Ostermontag unter der Leitung von Beate Schoiber in der Pfarrkirche Großebersdorf, erfolgte der erste externe Auftritt mit Frühlingsliedern bei der Muttertagsfeier am 4. Mai im Kulturheim von Eibesbrunn.

Nächste Probe ist am Montag, den 27. Mai um 18:00 Uhr im Pfarrsaal.

Sangesfreudige Frauen und Männer sind herzlich willkommen.

Singrunde Großebersdorf

Das Ende der Osteroktav, den Weißen Sonntag, Sonntag der Barmherzigkeit, feierten wir mit Kaplan Salvin Kannambilly.

Norbert Widdeck

Osterkerze

Das Motto der Osterkerze 2024, die neuerlich von Jakob, Stephanie und Romana Tschiedel gestaltet wurde, steht ganz unter dem Zeichen des Kreuzweg-Gebetes: „Kreuzstamm Christi, meines Herrn, ... wo sich seine Lieb' bewähret, Lieb' die bis zum Tode ging!“ Wahrlich „Die Liebe hört niemals auf.“ 1 Kor 10,8.





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Osterratschen in Großebersdorf

In diesem Jahr waren wir eine sehr kleine, dafür umso engagiertere Ministrantengruppe, die unterwegs waren, um den Angelus von Karfreitag bis Karsamstag anstelle des Glockenläutens um 6:00 Uhr, 12:00 Uhr und 18:00 Uhr zu ratschen.

Klein aber fein zogen wir bei Sonnenschein durch Großebersdorf und haben zum Abschluss auch unsere leider erkrankte Ministrantin Barbara Kau an den großzügigen süßen und finanziellen Gaben beteiligt. Auch haben wir eine Spende in der Höhe von € 100,00 an die Pfarre übergeben.

Nochmals ein herzliches Dankeschön allen Anrainern.

*Magdalena Kappel, Katharina Dimmel,
Stephanie und Jakob Tschiedel*

Ratschen in Eibesbrunn

Mehr als zehn Kinder waren in Eibesbrunn mit ihren wunderschönen mit Blumen und Palmzweigen geschmückten Ratschen bei windigem Wetter unterwegs, während die Glocken „nach Rom geflogen waren“.

Immer, wenn sie den Lärmbrauch stoppten, sagten sie den Englischen Gruß auf: „Wir ratschen, wir ratschen den Englischen Gruß, den jeder katholische Christ beten muss. Kniet's nieder, kniet's nieder

auf eure Knie, bet's drei Vater Unser und ein Ave Marie“.

Reinhard Reiter

Gemeinsame Betrachtung der Heiligen Schrift in der Bibelrunde Eibesbrunn

Passend zur Osterzeit war die Bibelstelle beim Bibelabend am 11. April. Wir beschäftigten uns mit Mt 26. Zuerst sprachen wir von der Salbung Jesu im Haus Simons mit dem kostbaren Salböl, die Vorbereitung des Paschamahls und das Mahl mit den 12 Jüngern, wo uns besonders die Person Judas beschäftigte, der seinen Freund den Gegnern mit einem Kuss ausliefert und letztlich in den Tod stürzt. Für 30 Sil-

berstücke hat er Jesus verraten. Wir spekulierten über die Motive von Judas. Jesus verzeiht ihm. Er nimmt auch die Schuld des Judas auf sich. Dann die Ankündigung der dreimaligen Verleugnung von Petrus, die Traurigkeit und Angst von Jesu beim Gebet in Getsemani und die Gefangennahme von Jesus. Wir diskutierten, ob die Menschen heute verändert sind, oder auch wir schon einen Menschen verraten haben. Auf Petrus baut die Kirche auf, obwohl er Jesus dreimal verleugnet. Die Barmherzigkeit Gottes gibt Hoffnung, weil die Liebe größer ist als alle Schuld.

Die nächste Bibelrunde findet am 6. Juni 2024 in der Sakristei nach der Abendmesse in Eibesbrunn statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Josefa Rögner

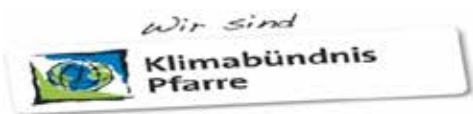




Kleine Kunstwerke der Bastel - Kreativrunde

Am 4. April feierten wir den großen Erfolg beim gelungenen Ostermarkt in fröhlicher Runde. Danach führte Frau Anna Meißl mit viel Geschick die Serviettentechnik anhand von Motivservietten in unterschiedlichen Farben und mit ganz individuellen Mustern vor. Im Nu war eine Glückskerze fabriziert und verschiedene Motive auf Kerzen gezaubert. Das nächste Treffen findet am 27. Juni um 15.00 Uhr im Pfarrsaal statt. Bastelfreudige sind herzlich eingeladen. Keine Vorkenntnisse notwendig.

Leopoldine Mödlagl



Literaturempfehlung

Der Sommer kommt, der Garten „g'hört g'macht“, ... und die Kinder stellen Fragen über Fragen. Darauf lassen sich hier wunderbare Antworten finden:



„Lasst uns beeten“ - hier einmal anders verstanden - von Alexandra Lehne und 15 ausgewählten Gartenblogger*innen liefert detaillierte Inspirationen und

Pflanzpläne für immerblühende eigene Staudenbeete, für alle Gartenliebhaber und solche, die es noch werden wollen.

In dem ansprechend gebundenen Werk „Wem gehört die Welt“ von Julia Knop mit Illustrationen von Meike Töpferwien werden die großen Fragen des Lebens kindgerecht beantwortet.



Unsere neugierigen kleinen Denker glücklich machen und ihnen das eigene Gartenparadies gestalten, ist keineswegs zu schön, um wahr zu sein. Wie das geht? Komm und schlag nach, dazu laden wir alle zum Schmökern in unsere Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek ein.

Romana Tschiedel und Sabine Diem

Unser Pfarrheim erstrahlt im neuen Glanz

Am 26. und 27. April erfolgte bei unserem Jugend- und Pfarrheim innen und außen wieder die jährliche Grundreinigung. Wir danken den vielen anpackenden Frauen und Männern für ihre Mithilfe. Es war ein tolles Gemeinschaftserlebnis mit guter Verköstigung. Danke den fleißigen Helfern.

Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat



Samstag, 29. Juni 2024
19:00 Uhr
bei der Hubertuskapelle

Einladung zur Johannesfeier

Samstag, 22.06.2024
Vorabendmesse
um 20:00 Uhr
Filialkirche Putzing

anschließend
Segnung des Johannesfeuers



Antwort zum Kreuzworträtsel

1. Pilgerreise
2. Jaobsweg
3. Muschel
4. Rucksack
5. Wanderschuhe
6. Pilgerherberge
7. spirituelle Erfahrung
8. Hadsch
9. Fitness
10. Wahllfahrer

Rätsel 1:

Schlauchboot, Angel, Taucherbrille, Skaters

Rätsel 2:

c und d

Rätsel 3:

b-f, c-e, d-h, g-i, a-k

Suchrätsel:

Glocke, Wolke, Ziegenbock



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Am Dienstag, den 14.5.2024 bei der Abendmesse in Putzing war die Feuerwehr versammelt und lud danach ins Vereinshaus zu Gulasch und Bier.

Die Heilige Messe mit der Feuerwehr in Eibesbrunn fand am 2.5.2024 statt.

Bei schönem Wetter wurde am Ehrentag des Hl. Florian die Vorabendmesse als Florianimesse bei der Florianikapelle in Großebersdorf gefeiert. Anschließend an die traditionellen Aufnahmen in den Dienst mit feierlichem Eid und Ehrungen der großen Leistungen unserer Feuerwehr wurde dem Kommandanten Wolfgang Meister zum 50. Geburtstag sehr herzlich gratuliert. Unter den Gratulanten war auch eine Delegation der Feuerwehr Großebersdorf aus Thüringen. Danach gab es ein zünftiges Fest im Feuerwehrhaus, zu dem alle eingeladen waren.

Florianimesen für unsere Freiwilligen Feuerwehren

In den Filialkirchen Putzing und Eibesbrunn sowie bei der Florianikapelle in Großebersdorf wurden die Florianimesen

unserer Feuerwehren feierlich begangen.

In den Messen dankte Pfarrer Lawrence Ogunbanwo den allzeit einsatzbereiten Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für ihre Hilfsbereitschaft.

Erbitten wir weiterhin vom heiligen Florian, dem Patron gegen Feuergefahr, Schutz und Segen.

Norbert Widdeck





Bittmesse und Kräutersegen in Grobebersdorf

In diesem Jahr feiern wir alles viel früher und damit ganz anders als zuletzt. So hat es zu den Bittgängen vor Christi Himmelfahrt „wie aus Schaffeln geschüttet“, sehr zum Wohlgefallen der Bauern, die sich am reichen Segen des strömenden Regens durchaus erfreuten.

So fiel, im wahrsten Sinne des Wortes, der Bittgang von Grobebersdorf und Putzing ins Wasser. Umso stimmiger war die Bittmesse, die Pfarrer Lawrence Ogunbanwo mit uns feierte. Rings um den Taufbrunnen lagen die Kräutersträußchen zum Segnen bereit und wurden nach der Anbetung des Allerheiligsten am Ende der Messe verteilt.

Wahrlich, allein an Gottes Segen ist alles gelegen. Danke allen für die liebevolle Vorbereitung und das stimmige Mitbeten.

Romana Tschiedel

Bittgang, Bittmesse und Kräutersegen in Eibesbrunn

Nach einem trübem, kalten Tag klärte sich am Abend der Himmel vor Christi

Himmelfahrt auf, sodass heuer wieder der Bittgang mit dem Gebet für das Wachstum der Früchte im Freien stattfinden konnte.

Entlang der Hauptstraße beteten wir bis zum Bildstock des Heiligen Johannes von Nepomuk die Allerheiligen Litanei. Die Bittprozession ging weiter über die Weingasse, wo bei wunderbarem Ausblick die Flursegnung von Pfarrer Lawrence Ogunbanwo erfolgte. Nach der Station beim Kestenberg feierten wir den gemeinsamen Gottesdienst mit eucharistischem Segen in der Kirche. Die geweihten duftenden Kräutersträußchen wurden anschließend verteilt.

Josefa Reiter





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Muttertag Feiertag zu Ehren der Mütter

Peter und Paul Strobl untermalten die feierliche heilige Messe mit viel Schwung am Muttertag, dem Tag der Anerkennung unserer Mütter.

Pfarrer Lawrence Ogunbanwo segnete die Frauen und Mütter einzeln an diesem Ehrentag. Für alle gab es Blumenkärtchen mit einem netten Spruch zum Pflücken.

Regina Wildgatsch

Maiandachten

In der Ferialkirche Eibesbrunn fand die traditionelle Maiandacht am Donnerstag 16.5. vor der Abendmesse statt.

Am Muttertag gestalteten im Innenhof bei der Marienstatue aus Medjugorje Marianne Schravogl und Gertrude Beinhart eine feierliche Maiandacht. Mit dem Lied „Segne du, Maria, segne mich, dein Kind, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find“ endete die Andacht. Danke allen auch aus dem Pfarrverband für das Mitfeiern.

Norbert Widdecke





Erstkommunionfeier „Du bist das Licht der Welt“

Am 18. Mai 2024 fand bei schönem Wetter die Erstkommunion von Désirée und Daniel Gruber in Putzing statt.

Das Fest war sehr liebevoll von Pfarrer Lawrence Ogunbanwo für die Kinder moderiert worden und es wurde auch auf Daniels besondere Bedürfnisse Rücksicht genommen.

Es war ein wunderschönes familiäres Fest, bei dem auch alle Lehrerinnen sowie die Direktorin und ehemalige Direktorin teilnahmen. Désirée und Daniel waren zu Beginn sehr aufgeregt, haben aber alle ihre Aufgaben wunderbar gemeistert.

Wir bedanken uns bei allen für das Kommen und Mitfeiern. Als Dankeschön bekamen alle Mitfeiernden eine kleine Überraschung als Erinnerung - eine aus Schokolade gefertigte Hostie, welche die Kinder zum Schluss verteilten.

Die Andacht am späten Nachmittag war für die Kinder noch einmal aufregend, weil sie bei der Einzelsegnung die Monstranz berühren durften. Lawrence Ogunbanwo sang spontan für die Kinder ein Lied. Mit Stolz nahmen sie dann dankend die Urkunde entgegen.

Madleen Gruber



Christophorus Feier in Eibesbrunn

Samstag, 20. Juli 2024
um 18:00 Uhr

Christophorusmesse beim Kestnberg hinter dem Feuerwehrhaus
Prozession zur Christophoruskapelle
anschließend Auto- und Kinderfahrzeugsegnung

Ausklang bei einer Agape mit Jakobibrot im Feuerwehrhaus
Bei Regenwetter feiern wir die Vorabendmesse
in der Fialkirche Eibesbrunn.



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Einladung zum Bibliolog 17. Juni 2024 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal Großebersdorf

Angesprochen sind alle, die gemeinsam entdecken und erleben wollen, was uns Gott durch die Bibel für unser Leben sagen will. Herzliche Einladung zu der etwas anderen Art des Umgangs mit einer Schriftstelle. Es ist kein Vorwissen nötig. Alle sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Margarete Höld
Kontaktperson Bibelpastoral

Theaterwoche für 6 bis 15 jährige vom 26. bis 29. August 2024 täglich von 9:00 bis 15:00 Uhr im Pfarrsaal Großebersdorf

Aufruhr auf der Arche



Was spielte sich während der langen Zeit, in der die Menschen und Tiere gemeinsam unterwegs waren, auf der Arche ab? Das Theaterstück mit Musik und Tanz wird gemeinsam einstudiert, Kulissen gebastelt und Kostüme zusammengestellt.

Aus organisatorischen Gründen wird die Teilnehmerzahl auf max. 30 Kinder beschränkt. Für die Teilnahme gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Ferienspiel der Pfarre für alle Kinder am 30. August um 9:00 Uhr im Pfarrheim

Es gibt Stationen Workshops rund um die Arche Noah. Um 17:00 Uhr wird das Theaterstück im Pfarrsaal Großebersdorf vor Publikum aufgeführt.

Anschließend Abschluss des Ferienspiels mit Preisverleihung.

Für Verpflegung der Kinder und des Publikums ist gesorgt.
Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Einladung zum Senioren- und Krankenfest mit Gottesdienst

am Sonntag, dem 1. September um 14:00 Uhr
in der Pfarrkirche Großebersdorf

Bei dieser Messe haben alle die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen, die der Stärkung bedürfen.

Anschließend Agape und gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern!

Josefa Reiter
Verantwortliche für Seniorenpastoral

Event für alle Familien

Am Sonntag, den 8. September findet die gemeinsame Familienmesse um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Großebersdorf statt. Ganz besonders eingeladen sind alle Täuflinge, Erstkommunikanten (nehmt gerne eure Taufkerzen mit) und die Gefirmten des vergangenen Jahres zur Erneuerung des Taufversprechens. Kommt alle, wir feiern gemeinsam. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.

Regina Wildgatsch

Familien - Gottesdienst

mit Taufenerneuerung
für alle die bei uns die



gefeiert haben
Sonntag, 8. September
10 Uhr
in der Pfarrkirche
Großebersdorf

Anschließend Agape mit gemütlichem Beisammensein!
Kommt und feiert mit uns!



Erntedank Sammlung 2024

Wann: Samstag 7.9. bis Sonntag 15.9.2024
Zeit: täglich zwischen 9:00 und 17:00 Uhr
Wo: Seiteneingang Kirche Großebersdorf im Vorraum
Was: lang haltbare Lebensmittel wie Zucker, Öl (1 Liter), Kaffee, Reis, Konserven und Salz

Bitte nur originalverpackte, nicht abgelaufene Lebensmittel bringen. Wir sind zum Erntedankfest besonders aufgerufen, mit anderen Menschen zu teilen und auf den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln hinzuweisen. In der Pfarre Großebersdorf wird für die lokale Lebensmittelausgabestelle wert.voll - Lebensmittelmarkt (ehemaliger Sozialmarkt) in Wolkersdorf gesammelt. Personen mit geringem Einkommen können dort Waren des täglichen Bedarfs zu einem günstigeren Preis einkaufen.



DANKE!

Josefa Reiter (Verantwortliche für Caritas)



Einladung zum Erntedank

am 15. September 2024

9:30 Uhr bei der Florianikapelle

Erntedankmesse mit Segnung der Ernte- und Traubenkrone

Anschließend Prozession und Festessen im Pfarrgarten.

Bei Regenwetter findet die Feier in der Pfarrkirche und das Festessen im Pfarrsaal statt.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Flohmarkt 04. und 05. Oktober 2024



Pfarrheim Großebersdorf

Öffnungszeiten

Freitag, 04.10.2024 14:00 – 17:00 Uhr
 Samstag, 05.10.2024 9:00 – 17:00 Uhr
 Sonntag, 06.10.2024 11:00 – 12:00 Uhr (Agape)

Besuchen Sie uns, stöbern und schmökern Sie!
 Sie werden sicher ein Schnäppchen finden, das Sie schon lange gesucht haben.
 Verbringen Sie einige gemütliche Stunden mit uns.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wichtige Information für alle, die für unseren Pfarrflohmarkt spenden wollen!

Es gibt fast nichts, was auf einem Flohmarkt nicht verkauft werden kann. Es kann alles, was sauber und in Ordnung ist, gebracht werden.

Hier einige Anregungen:

Baby- und Kinderbekleidung, Taschen, Gürtel, Bücher aller Art, Ansichtskarten, Comics, Schallplatten, CD's, Kassetten, Computerspiele, Geschirr aller Art, Sport- und Trainingsartikel, Antiquitäten, Spielsachen, Spiele und Sammlerstücke aller Art ...

Bitte keine Kleidung und Schuhe für Erwachsene, sowie keine Möbel und Großgeräte, wie Waschmaschinen, Kühlschränke, Gefriertruhen, etc ...

Anlieferung

Montag, 30. September von 14:00 bis 18:30 Uhr
 Dienstag 1. Oktober von 14:00 bis 18:30 Uhr
 Mittwoch, 2. Oktober von 17:00 bis 19:00 Uhr
 und Donnerstag, 3. Oktober von 17:00 bis 19:00 Uhr
 wo schon sortiert und aufgebaut wird, kann ebenfalls noch geliefert werden.

Wer keine Möglichkeit zur Anlieferung hat, möge sich bei Frau Leopoldine Mödlagl unter der Telnr. 0664/3404334 zwecks Abholung melden.
 Freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind herzlich willkommen.

Das Flohmarkt-Team



Wir gratulieren, feiern und trauern!

Zur Taufe (April bis Mai 2024)

Martin Kau
Florentina Kastner-Maier
Emilia Dubiel

Zur Erstkommunion 2024

Anton Rada, Daniel Gruber, Desiree Gruber, Elias Magyar, Florian Grabner, Jakob Rohm, Jonas Schneider, Julia Mayer, Maximilian Schuller, Moritz Wimmer, Liliane Vecera, Raphael Götz, Sebastian Hörstelhofer und Vincent Wirth

Zur Firmung 2024

Lukas Baumgartner, Marie Beinhart, Jasmin Beißer, Vanessa Böhm, Markus Gindl, Tim Haindl, Verena Hochmeister, Philip Holledauer, Cassandra Hörstelhofer, Maurice Kaiser, Lorenz Kau, Mia Kreis, Timo Lehner, Sascha Namjesky, Sebastian Oberthaler, Michael Prem, Ramona Reiter, Moritz Riedl, Thomas Rohm, Katharina Salomon, Lukas Stadler, Astrid Stich, Irmela Strelka und Philipp Wagner

In die ewige Heimat wurden abberufen (Ende März bis Mai 2024)

Josef Stöckl
Rudolf Strobl
Michael Stich
Johannes Hirschbüchler
Gertrude Stuhlberger
Margarethe Brichta
Eleonora Müller

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum im Juni 2024 feiern und wünschen Ihnen Gottes Segen weiterhin.

Nach Einverständnis gratulieren wir sehr herzlich: (Juni 2024)

Zum 80. Geburtstag:

Karl Johann Gschwindl

Zum 85. Geburtstag:

Harald Hartinger
Hedwig Wetzl
Maria Schuller



Stürmischer Emmausgang

Trotz des Sturms brachen am frühen Morgen des Ostermontags zu unterschiedlichen Zeiten viele Gläubige aus den Ortschaften der Marktgemeinde sternförmig zum Fußmarsch betend und singend auf, in Erinnerung an den Gang der Jünger nach Emmaus und trafen sich pünktlich am Kirchenplatz. Unterwegs gab es wieder Osternester als Überraschung für unsere Kinder und Jugendlichen zu suchen. Gemeinsam führte der feierliche Ein-

zug in die Pfarrkirche von Großbebersdorf, wo der Chor unter der Leitung von Beate Schoiber das Lied „Mit dir gehe ich alle Wege“ anstimmte. In seiner Predigt erklärte Pfarrer Dr. Lawrence Ogunbanwo: „Die Emmausgeschichte als Erfahrung zweier Jünger mit dem auferstandenen Jesus ist im Lukasevangelium überliefert.“ Nach dem feierlichen Gottesdienst gab es ein geselliges Beisammensein mit Brot und Wein bei der Agape im Pfarrsaal.

Josefa Reiter





Bericht des Vermögensverwaltungsrates

Aus dem ökonomischen Bereich der Pfarre Manhartsbrunn darf seitens des VVR wie folgt informiert werden:

Fertigstellung der Sanierung des Jugend-/Wirtschaftsgebäudes

Die Sanierung des Jugend- und Wirtschaftsgebäudes konnte nun schon im März 2024 fertiggestellt werden. Somit sind Fassade, Fenster, Türen und die Dachrinne des Gebäudes wieder ein optischer Blickfang im Pfarrhof Manhartsbrunn.

Nach der erfolgten äußeren Sanierung und Verschönerung des Wirtschaftsgebäudes, nahmen sich die Mitglieder des VVR - mit tatkräftiger Unterstützung von Dominik Pultz - an einem schönen Samstagvormittag im April ein Herz und befreiten den Lagerraum von nicht erforderlichem Ballast sowie sonstigem Unrat und entsorgten diesen fachgerecht. Der Lagerraum hat jetzt wieder Struktur und adäquaten Platz für erforderliche Lagerbedarfe der Pfarre.

Energieversorgung

Die beharrlichen Versuche seitens des VVR

eine grundsätzliche Genehmigung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage (PV) am Pfarrhof Manhartsbrunn zu erhalten, haben Früchte getragen. Die Erzdiözese Wien hat der Einleitung entsprechender Projektvorbereitungsmaßnahmen für eine PV-Anlage in der Pfarre Manhartsbrunn zugestimmt.

Im nächsten Schritt sind die bautechnischen Möglichkeiten, die Dimensionierung der Anlage, Marktsondierungen, aktuelle Fördermöglichkeiten, Absatzvarianten etc. auszuloten und ein Finanzierungsplan zu erstellen, der wiederum zur Genehmigung einzureichen ist.

Nach diesem ersten großen Schritt ist der VVR zuversichtlich, dass bei gutem weiteren Prozessverlauf, Erlangung der notwendigen Genehmigungen, Verfügbarkeit von entsprechenden Fördermöglichkeiten und des Zustandekommens eines realisierbaren Finanzierungskonzeptes auch die Pfarre Manhartsbrunn bis voraussichtlich Ende 2025 / Mitte 2026 einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leisten können wird.

Matthias Klaus und Franz Gindl

KIWOGO

Der letzte Kinder Wortgottesdienst am 14.4. um 10:00 Uhr fand zum Thema Schöpfung statt. Ein spannendes Thema, das die Kinder immer wieder beschäftigt.



So hörten wir uns die Schöpfungsgeschichte, erzählt von einem Stein, an. Jeden Tag erklang das Geräusch einer Triangel (Gottes Stimme) und ein Bild zeigte uns, was an diesem Tag geschaffen wurde. Mit unseren Händen fühlten wir Wasser und Erde, wir betrachteten Pflanzen und Sterne und ahmten Vögel und andere Tiere nach. Wir staunten und hatten Spaß dabei.

Wir haben uns gefreut, dass so viele Kinder da waren.

*Stefanie Ballner
und Elisabeth Robl*

EINLADUNG

Heilige Messe
mit Kräutersegnung
bei der Mariengrotte
15. August 2024
um 10:00 Uhr



anschließend Agape
Wir freuen uns!
Der Pfarrgemeinderat
Manhartsbrunn



Manhartsbrunn



Orgelvesper

Es freute uns besonders, dass die Orgelvesper, mitten in der Fastenzeit am 17. März, so gut besucht war. Das Programm war auch wieder wunderschön. Neben Michael Seiberler auf der Orgel spielte Matthias Koller auf der Geige und als Kantorin begeisterte uns Andrea Lentner, besonders mit ihrem Ave-Maria. Eine Klagemauer aufgebaut vor dem Altar und die passende Beleuchtung die in bewährter Weise von Andreas Wenzel gestaltet wurde, schafften eine besonders schöne Atmosphäre. Überaus gut gestärkt durch dieses wunderbare musikalische Abendgebet starteten wir in die neue Woche. Danke besonders an Mi-



chael Seiberler, der für die Orgelvespern die Hauptverantwortung trägt. Wir freuen uns, dass durch das aufgestellte Körberl € 275,00 für unser Orgelkonto gespendet wurden.

Gabriele Ballner

Gemütliches Beisammensein

In der Bibliotheksrunde im März hat uns wieder Herr Michael Stich mit seiner Tochter Renate besucht. Sie hat uns aus seinen Memoiren vorgelesen. Wir schwelgten alle in alten Erinnerungen und hatten recht viel Spaß. Bei Kuchen und Kaffee wurde viel geplaudert.

In Planung für Mai / Juni haben wir einen Besuch im Stift Klosterneuburg mit Führung.

Ich freue mich, dass wir so viel Spaß in der Seniorenrunde haben und lade alle herzlich dazu ein, beim nächsten Termin dabei

zu sein: 11. Juni 2024 um 15:00 Uhr im Pfarrhof.

Gabriele Wernhart



Einladung
zur
Familienmesse



Sonntag, 1. September 2024
um 10:00 Uhr

mit Kinderfahrzeugsegung

Bitte bringt
Kinderwägen,
Räder, Roller,
Mopeds ... mit!

anschließend
Agape





Öffentlicher Kreuzweg

Der öffentliche Kreuzweg führte über Mittel- und Dorfstraße zum Kirchenberg, den Abschlusssegn erhielten wir am Friedhof.

Alle Mitfeiernden waren involviert und wir teilten die einzelnen Stationen zum Lesen sehr spontan auf, dazwischen vertieften wir unsere Gedanken beim meditativen Gehen und dem Singen: Wie viele Straßen auf dieser Welt, sind Straßen von Tränen und Leid?

Wie gut zu wissen, dass bei allen unseren Fragen Gottes Geist und Kraft mitten unter uns sind und uns Mut zusprechen.

Gabriele Ballner



Ratschen

Unsere Ratschenkinder waren wieder mit viel Fleiß unterwegs. Das frühe Aufstehen gehörte einfach dazu und wie die Kinder mir versicherten, es mache einfach auch Riesenspaß. Und abends fielen sie dann schnell ins Bett, besonders jene, die auch Ministranten sind. Wir versuchen den Brauch weiter aufrecht zu erhalten und möglichst vielen Kindern dieses gemeinsame Erlebnis zu ermöglichen. Jeder und jede sind weiterhin herzlich eingeladen mitzumachen. Nina, 5 Jahre war heuer unser jüngstes Ratschenkind. Vielen, vielen Dank an alle Ratschenkinder.

Gabriele Ballner



ERNTEDANKFEST

Sonntag, 22. September 2024
um 9:30 Uhr

Beginn am Hauptplatz. Prozession mit Erntekrone und Erntegaben in den Pfarrgarten / Kirche. Anschließend an die Hl. Messe gemütliche Agape.

Es freut sich der Pfarrgemeinderat



Für unsere Erntedanksammlung bringt bitte haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel für den Lebensmittelmarkt wert.voll (chemals SOMA) in Wolkersdorf mit.



Manhartsbrunn



Palmsonntag

Bei herrlichem Sonnenschein führte die Palmprozession durch das Dorf und über die Kirchenstiege und den Kirchenberg zur Kirche.

Die feierliche Palmsonntagsliturgie, mit der Passion als Rollenspiel, eröffnete die Heilige Woche.

Weil Palmkätzchen als erstes Bienenfutter so wichtig sind, überlegten wir, welche Materialien wir für unsere traditionellen Palmbuschen verwenden können.

Gabriele Ballner



Einblick in die Kartage

Das Triduum wurde in feierlicher Weise mit der Heiligen Messe des letzten Abendmahls begonnen. Nach dem feierlichen Gloria verstummte die Orgel und danach hat die Singgruppe der Kirchenmusik Manhartsbrunn die weitere Gestaltung des Gottesdienstes übernommen. Im Anschluss an die Hl. Messe mit Fußwaschung folgte die Ölbergandacht. Auch diese wurde durch die Singgruppe Manhartsbrunn gestaltet und mit abwechselnden Gesängen, Gebeten, Bibelstellen und Meditationen konnte eine Vertiefung in die bevorstehende intensive Zeit der Kartage möglich werden.

Die Karfreitagssliturgie strahlt in ihrer Schlichtheit. Wiederum musikalisch gestaltet durch die Singgruppe war trotz des traurigen Anlasses der Zusammenkunft zur Karfreitagssliturgie eine positive Stimmung bei allen spürbar. Hoffnung und Zuversicht machten sich breit. Schwerpunkte sind die Stille zu Beginn, die Passion, die großen Fürbitten und natürlich die Kreuzverehrung.

Schlussendlich folgte am Karsamstag die Osternacht. Die Lichtfeier zu Beginn hat bereits viele BesucherInnen der Osternacht ergriffen. Wenn sich das Licht der Osterkerze in der dunklen Kirche verteilt, das Exsultet erklingt und dann übergegangen wird hin zur Liturgie des Wortes, so beginnt man die Osternacht in vollen Zügen zu erleben. Lesungen, Antworten der Gläubigen durch Antwortpsalmen und Gebete ermöglichen in die Meditation der Nachtwache einzutauchen. Auch wenn die Osternacht etwas länger dauert als sonst - es lohnt sich mitzufeiern und die Schönheit dieser besonderen Liturgie immer wieder aufs Neue zu erleben. Die darauffolgende Tauffeier, Eucharistiefeier und zum Schluss die Prozession mit dem Auferstandenen, welcher durch den Ort getragen wird, komplettieren die Feier der Osternacht.

Ein herzliches Danke allen, die geholfen haben diese Karzeit und Osterzeit mitzugestalten, sodass wir diese drei Tage in beschriebener Form feiern konnten.

Michael Seiberler



Osterkerze 2024

Danke

Die Osterkerze mit dem Baum erinnert an die Bischofsvisitation mit Weihbischof Stephan Turnovszky, auf dessen Wappen ebenfalls ein Baum zu sehen ist. Die Äste streben zum Himmel, was Naturverbundenheit und spirituelle Aspekte betont. Die Wurzeln stehen für die feste Verankerung im Leben. Der Baum ist angeordnet als Kreuz und soll an die Auferstehung erinnern. Er steht für Fruchtbarkeit und Wachstum und sein Zyklus spiegelt das Leben in seiner Gesamtheit wider.

Stefanie Ballner

Vielen lieben Dank Stefanie Ballner für die schöne und gelungene Gestaltung der Osterkerze.

Besonders kreativ ist auch, dass du das Material Holz verwendest: kleine Holzscheiben stellen den Verlauf des Stammes dar und dass du heuer durch die Bischofsvisitation und das Wappen von Stephan Turnovszky inspiriert wurdest, ist auch etwas ganz Besonderes.

Gabriele Ballner





Manhartsbrunn



Florianmesse

Unter der neugewählten Leitung des Feuerwehrkommandos in Manhartsbrunn, Mathias Ballner und Andreas Wenzel, waren wieder viele unserer Feuerwehr Frauen / Männer und auch die Jugend zur Festmesse anlässlich des Gedenktages des Hl. Florians am 4. Mai zum Gottesdienst gekommen. Das schwungvolle Anfangslied „Feuer und Flamme“ sollte die Begeisterung unserer Freiwilligen Feuerwehr unterstreichen. In der Lesungsgeschichte, die uns historische Fakten vom Hl. Florian

näherbrachte, hörten wir auch, dass sich Florian, selbst Christ, für andere Christen einsetzte. Moderne Begriffe für diese Haltung sind Zivilcourage und Solidarität. Er bezeugte seinen Glauben bis zum Tod. In dieser Zeit der Christenverfolgung unter der römischen Herrschaft starb er den Märtyrertod durch Ertränken in der Enns. Florian ist der erste österreichische Märtyrer und Heilige. Der Hl. Florian gilt als Schutzpatron gegen Feuersgefahr und für die Feuerwehrleute, für die Schmiede, Hafner, Binder und Bierbrauer. So passte ein gut gekühltes Bier bei der anschließenden

Agape im Pfarrhof besonders gut. Wir danken allen FeuerwehrkameradInnen für ihr Engagement und ihren Einsatz bei der Wehr.

*Gabriele Ballner
für den Pfarrgemeinderat*

Ja zum Leben sagen

„Ja zum Leben sagen“ so wie Maria, so das Motto unserer heurigen Maiandacht. In verschiedensten Texten hörten wir Gedanken zu Maria, als einer Frau, die voll im Leben stand, nicht immer gleich ja sagte zu dem was Gott vorhatte, sondern auch mutig nachfragte: „Wie soll das geschehen?“ Gott gibt uns Menschen Raum, nachzufragen. Ist das nicht großartig? Maria gibt sich kritisch und kämpferisch. Denken wir hier etwa an das Magnifikat, den großen Hymnus, den sie anstimmt und das ja nichts anderes als eine Art Revolutionslied ist: „Die Mächtigen stürzt er vom Thron und erhöht die Niedrigen“. Die Grundaussage dieses Magnifikat ist: das Leben soll und wird siegen.

Die stimmungsvolle Abendsonne machte die Andacht noch schöner, die Lieder und Gebete und schließlich die Einzelsegnung der Frauen und Mütter gaben uns ein wunderbares Gefühl der Dankbarkeit und viel Kraft und Sicherheit für die kommende Woche: Gott begleitet uns durch alle Höhen und Tiefen in unserem Leben.

Gabriele Ballner





Bittgang

Mit dem Wetter hatten wir heuer Glück. Wir konnten die Regenpause nützen für den gemeinsamen Bittgang bis zum Marterl auf der Seebarnstraße.

Da waren die Gebete für Mensch und Natur gerade recht: um gutes Wachstum und reiche Ernte, um Segen für unsere Familien und uns. Bei der Hl. Messe mit eucharistischem Segen brachten wir auch in den Liedern unsere Bitten zum Ausdruck. Im Gotteslob Nummer 216 heißt es: „Segne unsrer Arbeit Mühen, lass die Saaten wachsen, blühen, bis zur Ernte voll gedeihn, frei von jedem Schaden sein. Dank sei dir für diese Gaben, die wir stets empfangen haben. Schütz auch weiter uns vor Not, gib uns unser täglich Brot“.

*Gabriele Ballner
für der Pfarrgemeinderat*



Muttertag

Zu Muttertag dankten wir allen Frauen für ihre Liebe und Sorge für die Familie. Wir gratulierten nach dem Gottesdienst beim Hinausgehen und überreichten allen Frauen wunderschöne Blumen.

Der Pfarrgemeinderat

Mutter: Ein Mensch im Werden

Ich bin keine geborene Mutter,
die Wege kenne ich nicht;
ich muss sie gehen,
Schritt um Schritt.

Die Antworten habe ich nicht,
ich muss sie erfragen,
im Irrtum erleiden...

Und geben kann ich nur von dem,
was mir die Hände füllt.

Eine perfekte Hausfrau bin ich nicht
und Halt kann ich nur sein,
wenn ich gehalten werde.

Ich bin kein Vorbild,
das fest gefügt in sich selbst
auf gültige Ziele verweist.

Ein Mensch im Werden bin ich,
Liebe, die Liebe braucht,
Vertrauen und die Gewissheit,
dass sie sein darf,
was sie ist.



Stv.
Vorsitzende
Manhartsbrunn

5. Moses 2,7

„Denn der Herr, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. Er hat deine Pilgerschaft durch diese große Wüste auf sein Herz genommen. Vierzig Jahre ist der Herr, dein Gott, bei dir gewesen. An nichts hast du Mangel gehabt.“

Seit tausenden Jahren sind Menschen pilgernd unterwegs. Moses ist mit seinem Volk mehr als 40 Jahre unterwegs gewesen, um das „gelobte Land“ zu erreichen.



Dieses in die „Fremde gehen“, der Begriff entstammt dem lateinischen „peregrinus = ein Fremder“ hatte ursprünglich einen religiösen Hintergrund. Eine Pilgerreise nach Jerusalem, nach Rom oder nach Santiago de Compostilla waren im Mittelalter besonders populär. Man pilgerte aus Dankbarkeit und manchmal als Buße und Sühne. Weitere Beweggründe waren Abenteuerlust und Interesse an neuen Kulturen. In den letzten 20 Jahren hat das Pilgern in Europa einen richtigen Boom erlebt. Eine Pilgerreise heute bietet neben religiösen Motiven die Möglichkeit, sich eine Auszeit vom stressigen Alltag zu nehmen. Das zu Fuß gehen entschleunigt und macht den Kopf frei, du kannst die Natur rund um dich und auch dich selbst besser wahrnehmen. Jede Pilgerreise ist somit spirituell. Sie schenkt Zeit, neue Gedanken zu fassen und Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden.

Unser Bibelzitat aus dem Mosesbuch schenkt uns das Vertrauen, dass Gott uns immer begleitet auf der Pilgerschaft unseres Lebens, dass er nahe ist und uns alles gibt, was wir zum Leben brauchen. Wir dürfen uns diese Gedanken immer wieder ins Bewusstsein rufen: Gott ist mit uns.

In den nächsten Wochen dürfen wir uns auf Ferien und Urlaub freuen. „Einfach aufbrechen und losgehen“ könnte das Motto sein. Und – der nächste Pilgerweg beginnt vor deiner Haustür.

So darf ich euch allen schöne und erholsame Wochen wünschen.

Herzlichst
Gabi Ballner



Bild: Peter Weidemann
www.Pfarrbriefservice.de

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2024
Redaktionsschluss: 11. August 2024

Was wird Euch erwarten...
„helfen“

Ich gehe
auf einsamen Wegen

im Kopf
schwirren tausend Gedanken -

sie alle wandern mit.

Ich gehe und gehe gleichmäßig
Schritt für Schritt

und lasse alle Gedanken zurück.

Meine Füße gehen weiter
doch ich halte still -

ich finde zu mir

und bin für Augenblicke
ganz nahe bei dir.

„Was das Herz berührt,
setzt die Füße in Bewegung“
Sprichwort aus Ruanda



Text: Katharina Wagner
Bild: Michael Bogedain
www.pfarrbriefservice.de

Impressum

Redaktion und Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Grossebersdorf und Manhartsbrunn

Redaktionsteam: Pfarrer Lawrence Ogunbanwo, Gabriele Ballner, Anita Bilek, Fritz Diem und Josefa Reiter |

A-2203 Grossebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | www.gruber-werbeagentur.at

Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Grossebersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at